

# Kämpfen mit Herz, Kopf und Hand

## Kräftemessen sozialpädagogisch nutzen

Jugendliche streben danach sich auszuprobieren.

Ob bewusst oder unbewusst, wollen sie Neues über sich lernen, sich selbst besser kennenlernen und spüren, wo ihre Grenzen liegen.

In der Erfahrung von Körperlichkeit liegt zudem ein wichtiger Entwicklungsschritt im Jugendalter. Herausforderungen, abseits des Gewohnten können für dieses Bestreben gelingende Impulse setzen. Durch eine wertschätzende und ressourcenorientierte, pädagogische Begleitung können junge Menschen in erfahrungs- und handlungsorientierten Aufgaben Selbstwirksamkeit erleben und daraus neue Perspektiven für ihr eigenes Leben gewinnen.

Im Seminar werden dafür zwei handlungs- und bewegungsorientierte Methoden vorgestellt, ausprobiert und damit erleb- und erlernbar: »Ringeln, Rangeln und Raufen« lustvoll die eigenen Grenzen und die der Anderen zu spüren, kennenzulernen und auszutesten und »Wofür lohnt es sich zu kämpfen« und »Wovor möchte ich mich schützen« – Schwertkampf pädagogisch nutzen.

Anhand von Selbsterfahrung, Theorieimpulsen sowie Praxisbeispielen soll ein wirkungsvoller Transfer in die eigene pädagogische Tätigkeit überprüft werden.

Das Kochen am Feuer als Methode für die Jugendarbeit wird am Abend anders als bisher gewohnt gemeinsam erlebt und gestaltet.

<b>Referent*innen:</b>	Marko Lungwitz & Hendrik Hadlich
<b>Methoden:</b>	Raufen, Schwertkampf
<b>Zielgruppe:</b>	Fachkräfte der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit
<b>Termin:</b>	<b>5. bis 6. Mai 2021</b>
<b>Ort:</b>	Walden e.V. - Basecamp, Eubaer Str. 233, 09128 Chemnitz
<b>Kosten:</b>	(inklusive Verpflegung und Übernachtung) Mitglieder: <b>80,00 EUR</b> Nichtmitglieder: <b>100,00 EUR</b>
<b>Ansprechpartner*in:</b>	Hendrik Hadlich (Walden e. V. Chemnitz)